

Prof. Dr. Wilfried Breyvogel

WS 2003/04 | Montag 12.00-14.00 Uhr | R09 T00 D03

Vorlesung vom **19.01.2004** | **Semesterapparat 197** (UB, 1. Etage)

**Die narzisstische Persönlichkeit
nach Otto F. Kernberg:
Borderlinestörung und
pathologischer Narzissmus,
Frankfurt 1978**

■ **Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion... - (Lacan, *Schriften*, Bd. 1, 1996, S. 64)**

Die jubulatorische Aufnahme seines Spiegelbildes durch ein Wesen, das noch eingetaucht ist in motorische Ohnmacht und Abhängigkeit von Pflege, wie es der Säugling in diesem *infans*-Stadium ist, wird von nun an – wie uns scheint – in einer exemplarischen Situation die symbolische Matrix darstellen, an der das *Ich* (je) in einer ursprünglichen Form sich niederschlägt, bevor es sich objektiviert in der Dialektik der Identifikation mit dem andern und bevor ihm die Sprache im Allgemeinen die Funktion eines Subjektes wiedergibt.

■ **Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion... - (Lacan, *Schriften*, Bd. 1, 1996, S. 64 - Fortsetzung)**

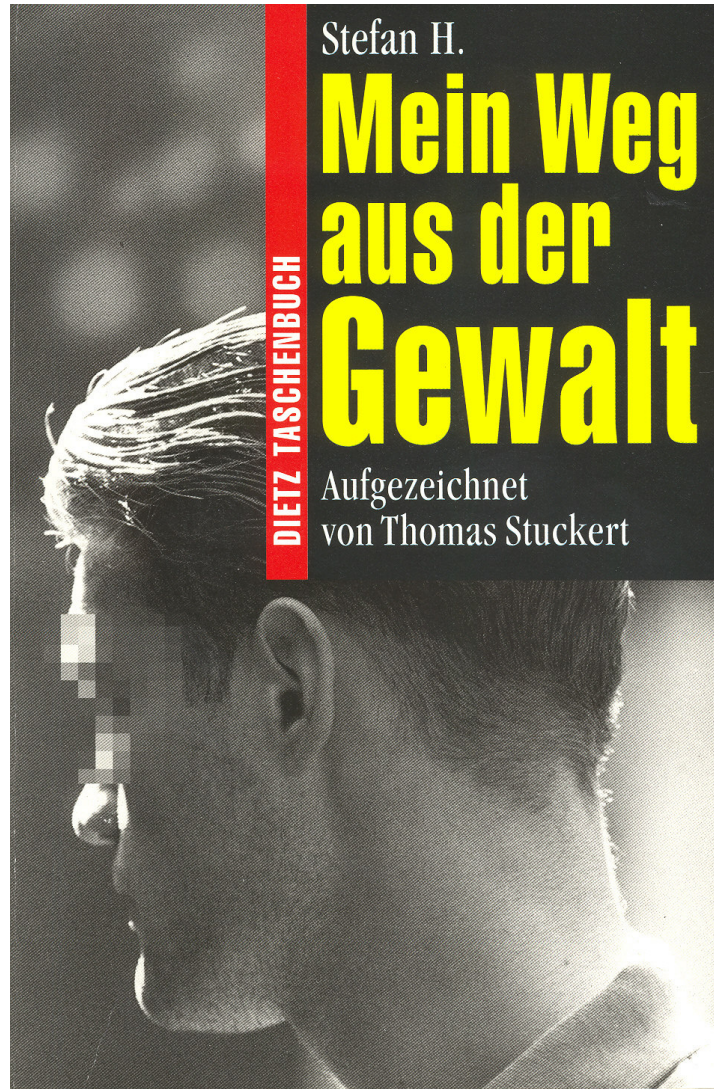
Diese Form könnte man als *Ideal-Ich* bezeichnen und sie so in ein bereits bekanntes Begriffsregister zurückholen; damit würde sie zum Stamm der sekundären Identifikationen, worunter wir die Funktionen der Libido-Normalisierung verstehen. Aber von besonderer Wichtigkeit ist gerade, daß die Form vor jeder gesellschaftlichen Determinierung die Instanz des *Ich* (*moi*) auf einer fiktiven Linie situiert, die das Individuum allein nie mehr auslöschen kann, oder vielmehr: die nur asymptotisch das Werden des Subjekts erreichen wird, wie erfolgreich immer die dialektischen Synthesen verlaufen mögen, durch die es, als *Ich* (*je*), seine Nichtübereinstimmung mit der eigenen Realität überwinden muß.

Die narzisstische Persönlichkeit nach Otto F. Kernberg: Borderlinestörung und pathologischer Narzissmus, Frankfurt 1978

Der Textauszug S. 261-265 stellt deskriptive Merkmale narzisstischer Persönlichkeiten zusammen. Im ersten Teil der Darstellung (S. 1-260) behandelt Kernber die psychotherapeutische Bearbeitung spezieller Abwehrvorgänge, sowohl bei Borderline-Persönlichkeiten wie auch bei narzisstischen Persönlichkeiten. Als Abwehrvorgänge differenziert er folgende

- A) Spaltung – Fallbeispiel, S. 117-119**
- B) Primitive Idealisierung, S. 120f.**
- C) Projektive Identifizierung, S. 121-123**
- D) Verleugnung, S. 123-126**
- E) Allmacht (Omnipotenz) und Entwertung, S. 126f.**

■ **2. Teil: Stefan H.: Mein Weg aus der Gewalt.**
Aufgezeichnet von Thomas Stuckert, Bonn 1995



Die Mitglieder seiner „Gang“ aus der Town/dem Ghetto

Stefan H.

Bashir (Afghane, Stefans „Bruder“)

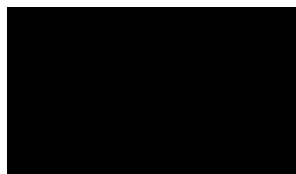
Nadir (Taekwondo)

Kahled (Araber)

Jürgen (Hool)

Jörg (der Mitläufer)

w.breyvogel@uni-essen.de



thomas.schwarz@uni-essen.de



www.uni-essen.de/agpaedagogischejugendforschung